






# Weinbaufax Franken

herausgegeben am  
**Montag, 29. Mai 2017**

LWG Veitshöchheim  
Weinbauring Franken e.V.  
WEATHER365 Ltd

**Dienstag:** Morgens und im Verlauf des Vormittages wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern Frühwerte 22 Grad, am Vormittag bei 23 Grad. Während der Mittagsstunden teils wolkig, teils recht sonnig, bei Mittagstemperaturen von 27 Grad, Im Lauf des Nachmittages und gegen Abend sternklar, dabei am Nachmittag um 27, abends bei 23 Grad. Während der Nacht meist gering bewölkt. Später, in den Frühstunden sternklar. In der zweiten Nachthälfte kühlt es auf Werte um 13 Grad ab.

**Die weiteren Aussichten:** Mittwoch meist heiter bei Temperaturmaxima um 23 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 11 Grad. Im Laufe des Donnerstag heiter und Höchstwerte um 23 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
<b>Wetter</b>					
<b>TMax / TMin [°C]</b>	27 / 19	23 / 14	23 / 11	25 / 12	27 / 15
<b>Niederschlag [mm]</b>	2	0	0	0	2
<b>Regenrisiko [%]</b>	40	0	0	5	5
<b>Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe</b>	88	88	83	78	78
<b>Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]</b>	13	13	13	13	14
<b>Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)</b>	mittel 4,8 m/s	mittel 4,1 m/s	leicht 2,4 m/s	gering 1 m/s	gering 1,8 m/s

## Allgemeine Situation

Die sommerliche Hitze wird ab Mitte der Woche etwas nachlassen. Zu den Pfingstfeiertagen ist der Durchzug eines Regengebietes wahrscheinlich. Nach Pfingsten sind angenehme Temperaturen zwischen 20-25° C vorhergesagt.

Unter diesen Voraussetzungen werden die Reben sich weiter zügig entwickeln. Am Ende der Pfingstwoche könnte daher schon die Blüte einsetzen. Damit würden wir ca. 10 Tage vor dem langjährigen Mittel liegen.

## Peronospora (Roter Brenner, Schwarzfleckenkrankheit)

Bisher wurden einzelne Ölflecke aus folgenden Bereichen gemeldet: Heidingsfeld, Klingenberg, Retzbach; Diese stammen aus Primärfektionen zum Ende der 19. oder 20. Kalenderwoche. Haben Primärfektionen geklappt müssten jetzt die Ölflecke sichtbar sein. Nur in Bereichen die Ölflecke aufweisen, können auch kurze gewittrige Niederschläge eine Sporulation und Infektion auslösen, wenn es lange genug nass bleibt. Daher sollte hier noch ein wirksamer Fungizidbelag vorhanden sein.

In Bereichen ohne Ölflecke kann erst mit den gemeldeten Niederschlägen ab Samstag sich die Peronosporagefahr wieder stark erhöhen. Daher ist zu empfehlen kurz vor diesen Niederschlagsereignissen eine Fungizidabdeckung aufzubringen. Kurz vorher deshalb, weil die Reben zurzeit immer noch schnell wachsen. Beachten Sie immer auch den aktuellen Wetterbericht, da eine Regenfront auch mal schneller aufziehen kann.

Als Präparate reichen Kontaktmittel aus, z.B. Delan WG 0,3 (0,45) kg/ha, Dithane NeoTec 1,2 kg/ha, Folpan 80 WDG 0,6 (0,8) kg/ha, Polyram WG 1,2 kg/ha. Bei Präparaten gelten die Mittelaufwandmengen in Klammern für eine Anwendung gegen Roten Brenner oder Schwarzfleckenkrankheit.

## Oidium

Achten Sie in den kommenden Tagen bei den anstehenden Laubarbeiten auch auf Infektionsstellen von Oidium oder Zeigertriebe (besonders bei starkem Vorjahresbefall und in Minimalschnittanlagen). Die Oidiumgefahr steigt an. Noch ist der Einsatz von Netzschwefel ausreichend und zeigt eine gute Nebenwirkung auf Kräusel-/Pockenmilbe und Schildlaus, z.B. Netzschwefel Stulln 5 kg/ha.

## Chlorose

Stellenweise färben die Blätter bereits ins Gelbliche. Sollten sich die Gelbfärbungen bei den guten Wachstumsbedingungen in den kommenden Tagen nicht auswachsen ist eine Behandlung mit einem Eisenpräparat vorzusehen.

## Bekreuzter Traubenwickler

Der bekreuzte Traubenwickler zeigt stellenweise ein starkes Flugaufkommen. An Standorten mit sehr hohen Fangzahlen (über 100 in zwei Nächten) haben wir hohe Eiablagen feststellen können. Die Schadschwelle für die erste Generation liegt allerdings sehr hoch.

### **Ausbrecharbeiten/Aufheften**

Jetzt fallen viele Arbeiten wieder zusammen. Ausbrecharbeiten weiterhin fortsetzen und erste Heftarbeiten werden bald anstehen. Anlagen mit Heftdrahtfedern können einige Tage länger „un-bearbeitet“ bleiben, da die ausgespreizten Drähte Windbruch, auch bei langen Trieben, weitgehend verhindern. Bei beweglichen Drähten geht das grobe Aufheften auch sehr schnell, allerdings ist hier die Windbruchgefahr (Gewitter) höher.

### **Jungfelder**

Neupflanzungen sollten ab ca. 5 – 8 cm Trieblänge ausgebrochen werden. Hierdurch wird die geringe Menge Reservestoffe der Wurzelstange auf einen Trieb konzentriert. Die Blattentwicklung wird beschleunigt und die nötige Größe (Durchmesser 10 – 12 cm) für eigene Energiegewinnung durch das Blatt beschleunigt. Die Unsitte Jungreben gar nicht auszubrechen mag bequem sein, führt aber zu einer verzögerten Entwicklung (+ 1 Jahr bis zum Erstertrag?) und zu mehreren Wunden im Veredlungstellenbereich durch das Wegschneiden der verholzten, nicht benötigten Triebe beim Winterschnitt. Einschränkungen in den Leitbahnen sind dann gesetzt.

Melden Sie Ölfleckfunde/Zeigertriebe bitte umgehend an den Amtlichen Rebschutzdienst (Mail: [rebschutz@lwg.bayern.de](mailto:rebschutz@lwg.bayern.de), fax: 0931/9801568

**Beachten Sie die Hinweise zur Spritzenbefüllung, zur –reinigung und zur Dokumentation durchgeführter Pflanzenschutzbehandlungen (Rebschutzleitfaden Kap. 2)!**

---

### ***Wichtige Information der LWG zum Programm Umstrukturierung von Rebflächen. Spätester Abgabetermin ist der 31.05. 2017***

Wer im Programm Umstrukturierung von Rebflächen einen Förderantrag gestellt hat, der muss umgehend seinen Zahlungsantrag mit Flächenaufstellung und Originalrechnung bzw. Originallieferschein bei der LWG einreichen, damit die weitere Bearbeitung der Anträge zügig abgewickelt werden kann. Das Gleiche gilt für beantragte Tröpfchenbewässerung.

**Falls sie noch keine Rechnung für ihre Reben bekommen haben reicht auch der Originallieferschein aus!**

**Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, geht der Zahlungsantrag nicht fristgerecht bei der LWG ein, muss die Fördermaßnahme abgelehnt werden!**

Bei Fragen stehen wir unter der 0931/9801214 (Frau Schömig) bzw. 215 (Herr Wolter) zur Verfügung

---

### ***Hinweis der LWG: Meldetermin für Nutzungsänderungen bei Rebflächen nicht vergessen!***

Weinbaubetriebe, die keinen Mehrfachantrag stellen, haben noch bis

**spätestens Mittwoch, 31. Mai 2017**

Zeit Änderungen zu Ihrem Rebflächenverzeichnis (Rodungen, Wiederanpflanzungen; Pachtzugänge, Pachtrückgänge) online über das Portal iBalis oder schriftlich mit dem Flächen- und Nutzungsnachweis 2017 dem Sachgebiet RS 2 der LWG zu melden. Betriebe, bei denen sich keinerlei Änderungen zum Vorjahr ergeben haben, brauchen keine Meldung abzugeben.